



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausgabe 03/05

Und wieder einmal Ostern in Raben!

Der Ostersamstag zeigte sich am Vormittag nicht gerade von seiner freundlichsten Seite und schon dachte ich: „Na ja, dann wird die Spaziergängergruppe ja recht übersichtlich sein!“

Doch wie schon so oft in letzter Zeit hatte ich mich mal wieder völlig verschätzt und unsere Teckelfreunde unterschätzt. Wir sind eben keine ausgesprochene Schönwettertruppe, Sprühregen und etwas kühlere Frühlingstemperaturen schrecken unsere Leute einfach nicht ab und so versammelten sich 48 unerschrockene Ostereierhamsterer vor Hemmerling.

So waren auch in diesem Jahr wieder einmal viel zu wenig Osterbeutel beim Osterhasen bestellt worden. So wurde die Parole „Frauen und Kinder zuerst“ ausgegeben und damit kein Mann sich benachteiligt fühlt, wurde die restlichen Lose an die anwesenden Kinder aufgeteilt, die durften dann eben zweimal suchen.

Die rechte Hand des Osterhasen, Gerhard Wilms, hatte beim Verstecken der Osterbeutel aufgepaßt und konnte so manchen Tip an die Suchenden weitergeben. Er gestand auch ein, die gemeinsten Verstecke hätte er ausgesucht und nicht Meister Lampe.

So kam bei der Suche auch heraus, daß er für die Berge schwärmt, wie anders sollte das Versteck hoch oben am steilsten Hang im Planetal zu erklären sein. Überhaupt saß Herr Wilms anscheinend der Schalk im Nacken, denn die Losnummer 13 suchte sich schon Blutblasen, bis er einen Tip gab. Der Osterhasen -Edelhelfer wollte gedrückt werden und wenn man ihn ordentlich drückt, dann würde man sicherlich auch fündig. Richtig, Ruth Helle drückte Gerhard Wilms und krepelte ihm dabei die Taschen um, in der Manteltasche waren dann die Ostereier. Auch hier ein Erfolg.

Überhaupt konnte niemand meckern, das Wetter war letztendlich doch noch ganz gut, die Regenwolken verzogen sich und alle haben ihre Osterbeutel gefunden und ließen sich die Kalorien schmecken.

Über eine Stunde dauerte diese sehr beliebte Gaudi an, dann waren alle Ostereier gefunden und der Spaziergang konnte wieder Richtung Hemmerling gehen, wo wir super toll von Familie Hesse bewirtet wurden. Im Gegensatz zum letzten Spaziergang waren wir hier alle



Frau Wustrack hat auch eine Tüte gefunden
Willkommen und der Saal war liebevoll eingedeckt .

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen streckten wir die Beine von uns und nach einer gemütlichen Verschnaufpause machte sich einige Unermüdliche nochmals auf eine Runde durchs Rabener Revier.

Nicht alle Teckelfreunde wollten



zum Osterfeuer bleiben und so stand denn auch nur ein kleiner Teil der Truppe Abends am Spielplatz und verfolgte die diesjährige schwierige Entzündung des Osterfeuers. Es wollte einfach nicht brennen, es brauchte fast 40 Minuten, bis die ersten zaghaften Flammen loderten. Den Grill hatte man schneller in Gang bekommen und so konnten wir uns die Bratwürste dann auch schmecken lassen, bis wir gegen 21 Uhr ebenfalls den Heimweg nach Berlin antraten.

Wenn die Entwicklung der Ostereiersuche in Raben so weitergeht, dann müssen wir im nächsten Jahr wohl den Osterhasen mit einem kleinen Handwagen ausstatten, um die Osterbeutel zu transportieren, wer soll denn diese Massen schleppen! Doch die Hauptsache war: wir hatten wie immer Spaß und unsere Vierbeiner konnten ihre Nasen ordentlich mit Waldluft durchlüften.

Bericht: S. Griegel Foto: Richard Stahl

Aus der Feder einer „Jungzüchterin“

Ein wichtiger Abschnitt in meinem Leben

oder

wie ein kleiner Teckel mein und unser Leben bereichert

Als wir uns im August 2002 Fanny als neues Familienmitglied ins Haus holten, ahnten wir noch nicht, was alles auf uns zukommen würde.

Fanny war sehr ängstlich, schreckhaft, manchmal sogar panisch. Daraufhin entschied ich mich zuerst für die Puppy-Schule. Mit dem Erfolg einer mit dem 2. Platz bestandenen BHP- G. In der Zwischenzeit trat ich dem DTK und der Teckelgruppe Raben bei. Das waren schon zwei richtige Entscheidungen für Fanny und mich. Langsam keimte in mir der Wunsch, Fanny auch einmal decken zu lassen. Gespräche in der Gruppe halfen mir dabei, eine weitere wichtige Entscheidung zu treffen. Nun musste ich auch unser „Familienoberhaupt“ davon überzeugen. Aber für Fanny tut Herrchen (fast) alles!

Plötzlich wurde es hektisch – Fanny wurde früher läufig! Ein passender Vater wurde mit sachkundiger Hilfe gesucht und auch schnell gefunden. Zwinger und Zwingername mußte beantragt werden. Und dann kam der große Tag – wie würden sich Fanny und Pascha verstehen? Es war eine hinreißende Liebe und daraus gingen vier wunderbare Welpen hervor.

Ehe es aber soweit war, hieß es für mich Rat holen, Literatur wälzen und viele Gespräche führen – habe mich also gut vorbereitet. Mit dem Erfolg, Fanny ist nicht nur früher läufig geworden, sie machte auch jetzt wieder alles anders. Sie zeigte keine keinerlei Anzeichen, wann sie zum Wölfen bereit war. Nichts von dem, was ich aus meiner Vorbereitung wusste. Sie überraschte uns ganz plötzlich ohne jegliche „Vorwarnung“ beim Frühstück. Und somit konnten auch meine „Helfer“ mir nicht zur Seite stehen. Jetzt hieß es nur noch handeln und Ruhe bewahren, das fiel mir gar nicht so leicht. Meine Hilfe holte ich mir dann eben per Telefon und das klappte dann doch sehr gut.

Meine Anspannung merkte ich kaum noch. Das erste kleine Kerlchen haben Fanny und ich gemeinsam in unser Leben geholt - Fanny war zwar sehr aufgeregt zeigte sich jedoch als ganz tolle Mutter. Das war dann um 8 Uhr 10. Meine Nerven wurden ganz schön auf die „Probe gestellt“. Der letzte kleine Winzling kam dann erst nach fast 8 Stunden. Fazit: 4 wohl gerundete, wundervolle prächtige Welpen – 2 Jungen und 2 Mädels. Ich war auf unsere Fanny sehr stolz und meine Rührung kannte keine Grenzen. Ich war - und bin es immer noch - sehr glücklich! Über den weiteren Ablauf, die schlaflosen Nächte oder die, in denen die Kleinen noch nicht durchhalten konnten und ihr Geschäftchen machen mussten sowie die Entwicklung der Kleinen, brauche ich als „Jungzüchter“ hier ja nichts weiter schreiben, denn jeder andere Züchter hat ja die gleichen oder ähnliche Erfahrungen gemacht. Und meine Erfahrungen werde ich bestimmt noch einmal nutzen und in die Tat umsetzen.

Das was ich an dieser Stelle jedoch noch einmal zum Ausdruck bringen möchte: Keine Minute seit meiner Entscheidung möchte ich missen auch nicht die, bei denen es hieß Abschied zu nehmen. Man muss eben loslassen können, wenn es auch schwer fällt.

An dieser Stelle möchte ich noch allen, die mich unterstützt und mir geholfen haben, ein ganz herzliches Dankeschön sagen!

Dagmara Buß

Deine Spuren im Sand....

Oder: Spurlautprüfung im LV Nord

Mit zwei Hunden im Gepäck starteten wir (Martin und Conny) am 3.4.2005 zur unchristlichen Zeit von 5.00 Uhr morgens die Reise nach Itzehoe. Der Wetterfrosch sagte bestes Frühlingwetter für diesen Tag voraus.

Pünktlich im Lokal angekommen, nahmen wir an der Verlosung teil. Martin entschloss sich kurzum seine „Lieblingshündin“ Maxi zu führen. Für mich blieb somit „Klein-Nenzi“ übrig. Martin zog mit seiner Hündin die Startnummer 6 und ich hatte die Nummer 10 gezogen.

Wie Sie alle wissen werden, ist die Reihenfolge bei einer Spurlautprüfung nicht wichtig. Der Hundeführer, der am nächsten an der Sasse ist, dessen Hund arbeitet die Spur.

Da unsere Prüfung von einem Bauernhof aus startete, sollte die Schussfestigkeit der Hunde etwas später geprüft werden. Wir machten also die ersten vier Schritte auf dem Acker, als plötzlich der Richter rief: „Alle Haaaaalt!!!!“, nehmen sie bitte ihren Hund auf den Arm und halten ihm die Augen zu. Es folgte ein Klatschen in die Hände und der erste Hase sprang aus der Sasse, gerade aus bis zum Horizont und weg war er. Der Richter sprach zum Hundeführer: „So, setzen sie ihren Hund an“. Nun raten Sie mal, wer der Hundeführer war.

Maxi mit dem Lohn der Prüfung



Richtig, Martin. Ohne einen Schritt machen zu müssen, setzte er seine Maxi an, diese nahm Fahrt auf und schrie sich, im bewährten Stil des Spurlautgebells, im wahrsten Sinne die Seele aus dem Leib. Nach ca. 350 Metern drehte sie sich um, stellte fest, dass Herrchen nicht folgt, machte eine Kehrtwende und rannte auf der Spur zurück und sprang direkt in Herrchens Arme.

Weiter ging es, die Korona setzte sich wieder in Bewegung. Es folgten die nächsten zwei Hundeführer, deren Hunde fantastisch arbeiteten, als ich plötzlich meinen Namen hörte.

Der Richterobmann, Herr Uwe Kemmerich, rief, ich möge mit Hund kommen. Ich hatte einen Weg von gut 300 Meter über den Acker zurückzulegen, um an die Stelle zu kommen, wo das Richterteam wartete.

Können Sie sich vorstellen, wie es ist bei 20 Grad Wärme in Gummistiefeln quer über den holprigen Acker zu rennen. Es war an diesem Tage ziemlich windig und insofern schwer für einen jungen Hund eine Spur zu arbeiten, die durch den Wind relativ schnell verfliegen ist. Also machte ich die Socken scharf und rannte was das Zeug hält.

Dort angekommen, sagte der Obmann: "Siehst du da vorne den Hasen? Ich rang nach Luft und stieß eine kurzes „ja“ aus. Da vorne war noch einmal ca. 150 Meter.

Der Hase entschloss sich dann nicht auf uns zu warten und startete durch. Mit Klein-Nenzi auf dem Arm rannte ich Richtung Sasse. Der Richter zeigte, wo ich den Hund anzusetzen habe, und was soll ich sagen, auch Klein-Nenzi legte den Turbo ein und jiff jiff jiff (sehr helles bellen auf der Hasenspur), weg war sie.

Jetzt hatte ich einen Moment Zeit, um Luft zu holen. Ich hatte das Gefühl das gesamte Blut meines Körpers befand sich im Kopf. Knallrot mit Schweißperlen auf der Stirn, sah ich noch einen Punkt am Horizont. Dort war sie, Klein-Nenzi. Die hatte überhaupt nicht die Absicht zurückzukommen. Und das Einfangen gestaltete sich etwas schwierig. Ich hoffte nur, dass sie beim Beackern des Feldes nicht noch mehr Hasen aufscheucht.



Nenzi mit Spurlautmedaille

Kein rufen, kein pfeifen, nichts ließ sie daran denken sich die Leine umlegen zu lassen. Sie ließ mich bis auf einen Meter an sich heran, drehte ab und weg war sie wieder. Nach gut 5 Minuten hatte ich es dann geschafft sie zu überlisten und dingfest zu machen. Schnellen Fußes machten wir uns auf den Weg, zurück zur Korona, die bereits damit beschäftigt war, die Schussfestigkeit zu prüfen.

Nun musste ich die freiheitsliebende Nenzi schon wieder von der Leine machen. Aber diesmal ging alles gut. Klein-Nenzi wies ihre Schussfestigkeit nach und wir machten uns auf den Weg zum nächsten Hasen und zur nächsten Sasse. Die ganze Prüfung, es waren 12 Hunde dauerte knapp 4 Stunden.

Im Lokal angekommen wurde die Preisverteilung vorgenommen. Maxi und auch Nenzi beide von der Teckelponderosa haben mit 97 Punkten jeweils einen 1. Preis erzielt.

Martin und auch Conny strahlten wie Primelpötte.

Bericht und Fotos: C. Schlenkrich



Öffentlichkeitsarbeit unter dem Funkturm!

Wie in jedem Jahr hatte der Landesverband einen Info Stand auf der Internationalen Rassehundeschau unter dem Funkturm gebucht. Neu war, daß unsere beiden Damen Schlenkrich und Kuyt als Obfrauen für Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr den Hut aufhatten und für die Bestückung und Ausgestaltung des Tisches verantwortlich waren.

Da hieß es erst einmal Bestandsaufnahme zu machen und dann Bestellungen aufzugeben, damit man auch wieder mal etwas anderes vorzustellen hatte. Wie gut, daß wir durch unseren Vereins Info Tisch wußten was so gefragt ist und welche Preisklassen erwünscht und erwartet werden, damit auch Umsatz gemacht werden kann.



„Hier werden Sie geholfen“

Selbstverständlich wollte man den Tisch auch zu einer Augenweide machen und mit Hilfe vieler Mitglieder aus unserer und aus anderen Gruppen wurde der Stand auch wirklich ein Blickfang.

Man kann sagen wir waren belagert, natürlich auch von unseren Mitgliedern, aber wo viele Leute stehen, kommen noch mehr um zu sehen, was es denn zu sehen gibt. Nur so kann man auch ins Gespräch kommen und Gespräche haben wir reichlich geführt!

Es gab viele Anfragen nach Welpen für gleich und später, die Zettel mit der Welpenvermittlung gingen weg wie warme Semmeln, auch mit dem sonstigen Info Material rund um unseren Landesverband und den DTK haben wir die Interessenten versorgt. Tja, klappern gehört zum Handwerk.

Ich selbst habe mit Kerstin Kuyt von morgens 8 Uhr bis Nachmittags um 15 Uhr den Stand betreut und kann nur sagen, es hat Spaß gemacht und die Zeit verging wie im Flug. Ich glaube zum Schluß hatte ich schon Fransen an der Gosche. Allerdings war ich dann aber auch platt und eine Geburtstagsfeier am Abend hätte ich lieber ausfallen lassen. Wenn es denn was für unseren Verein bringt, soll's recht sein.

Der Umsatz war mehr als erstaunlich und erfreulich, das läßt auch für die Zukunft hoffen. Sollten Sie jetzt Lust bekommen haben auch einmal hinter dem Stand zu stehen, dann melden Sie sich doch bei unseren Obfrauen und melden Sie Ihre Bereitschaft an, es gibt immer wieder Veranstaltungen, wo helfende Hände gebraucht werden.

Natürlich fand aber auch noch eine Ausstellung statt und unsere Aussteller waren recht zufrieden mit den Ergebnissen.

Rund herum eine gelungene Veranstaltung!

Bericht: S. Griegel

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern!

Alles Gute und die besten Wünsche von den

Teckelfreunden

für die Mai-Jubilare

*Matthias Rößler, Rosemarie Paul, Heinz Kobart,
Sieglinde Griegel, und Angela Lyman-Speckenbach*





Zuchtschaueflüster

2. April 2005 Spezialzuchtschau Gruppe Dresden

DTKJCh02 LJS02 PIJCh03 LS03

DtCh VDH04 WUT Ch05 Dromo Herbu Kopidolek

V1 / VDH CAC / DTK CAC / Schönster Teckel

In der Champion Klasse Rauhhaar Rüden

B.+F.: Karin Kobart

DtJCh03 LuxJCh03 WUTJCh03 PICH04 GS04 Donna vom Waidwerk

V1/ VDH CAC / DTK CAC

In der Championklasse Rauhhaar Hündinnen

B.+F.: Kerstin Kuyt

Die Hündin hat die Bedingungen für den Titel „Deutscher Champion VDH 2005“ erfüllt!

Herzlichen Glückwunsch

9. April 2005 Internationale Rassehundeschau in Berlin

DtJCh02 LJS02 LS04 DtCh DTK04 Ingo von der Waldhöhe

V1 / VDH CAC / DTK CAC Res.

In der Champion Klasse Rauhhaar Zwerg Rüden

B.+F.: Siegfried Griegel

Der Rüde hat die Voraussetzungen für den Titel „Deutscher Champion VDH 2005“ erfüllt. Herzlichen Glückwunsch!

DtJCh04 LJS04 Mücke von der Teckelponderosa **V3**

In der Offenen Klasse Rauhhaar Rüden

B.+F.: Cornelia Schlenkrich



Ohne Fleiß, kein Preis!

Die Rauhhaarhündin „DtJCh03 LuxJCh03 WUTJCh03 PICH04 GS04 Donna vom Waidwerk“ wurde mit 3081,75 Punkten „Bester Gebrauchshund 2005“ des LV Berlin-Brandenburg. Die Hündin wurde am 11. April 2005 auch vom Landesjagdverband geehrt. Der Züchterin, Besitzerin und Führerin Kerstin Kuyt unseren herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg.

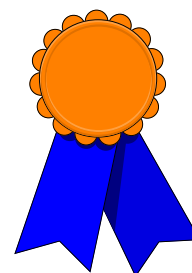
3. April 2005 Spurlautprüfung Gruppe Itzehoe

Maxi von der Teckelponderosa **97 Pkt. / 1.Preis**

B.: Cornelia Schlenkrich F.: Martin Schlenkrich

Nenzi von der Teckelponderosa **97 Pkt. / 1.Preis**

B.+F.: Cornelia Schlenkrich



Teckel & Co, wann und wo!

Es ist wieder an der Zeit einen **Teckel-Stammtisch** abzuhalten. Wann? Am **21. April 2005** um **19.30 Uhr** in unserem Klublokal **Stammhaus in Berlin-Siemensstadt**.

Wie versprochen haben wir uns um einen Vortrag bemüht und die Firma „**Royal Canin**“ hat uns zugesagt, einen **Vortrag über Ernährung** zu bieten. Nach einer kleinen Tagesordnung wird uns ein Vertreter der Firma die spezielle Ernährung, die man für den Dackel erarbeitet hat, vorstellen. Sie sehen, wir sind wieder einmal hochaktuell. Schauen Sie doch auch vorbei und informieren Sie sich aus erster Hand. Wir freuen uns auf Sie und einen interessanten Abend.

Die Freiluftsaison wird traditionell am **1. Mai** auf dem Klubplatz eröffnet und neben leckerer **Maibowle** und allerlei Schmaktatien vom Tresen gib es sicherlich auch wieder Teckeltratsch zu erfahren. Schauen Sie in Bötzw vorbei und lassen Sie uns bei hoffentlich besten Frühlingswetter einen netten Tag unter Gleichgesinnten verbringen.

Achtung! Unser nächster **Teckel Stammtisch findet an einem Mittwoch statt!** Wir treffen uns am **11. Mai 2005** wie immer **um 19.30 Uhr im Stammhaus, Berlin-Siemensstadt.**

Neben der Vorbereitung unserer BHP- Prüfung haben wir auch wieder Neuigkeiten aus dem Landesverband zu berichten.

Damit auch Sie immer auf dem Laufenden sind sollten Sie diesen Stammtisch nicht versäumen.

Schon geht es auf dem Klubplatz weiter, denn da finden am **21. Und 22. Mai 2005** zwei **Spezialzuchtschauen** statt.

Für unsere neuen Mitglieder vielleicht schon mal ein kleiner Einblick auf das, was auf unseren Verein zukommt, wenn wir im Juli eine Spezial- und Landessieger Zuchtschau ausrichten.

Außerdem können wir unsere Teckelfreunde, die dort ihre Hunde präsentieren, auch unterstützen und Ihnen die Daumen drücken. Auf dem Platz ist ein großes Festzelt aufgebaut und für Ihr leibliches Wohl sorgen die Gruppen Berlin IV und V.

Also lassen Sie uns bei diesen Gruppen zu Gast sein und kommen Sie nach Bötzw.

Nun gebe ich Ihnen noch einen kleinen Tip, am **4. Juni** findet unsere **Begleithundeprüfung** in der Jungfernheide statt und Sie können sicher sein, daß unsere Prüfungsteilnehmer wie auch Schlachtenbummler wieder einmal bestens versorgt werden. Trauen Sie sich, kommen Sie vorbei. Näheres erfahren Sie auf unseren Sitzungen und der nächsten Teckel Times!

So, das war es schon wieder mal aus der Redaktion. Ich habe mich sehr gefreut, daß ich Beiträge aus ihrer Mitte erhalten habe es ist einfach schön, wenn auch Mitglieder kreativ sind (und ich weniger Gehirnschmalz investieren muß).

Vielleicht haben auch Sie eine Geschichte, die Sie den Mitgliedern gern mitteilen möchten, irgend ein Erlebnis mit Ihrem Teckel, her damit, wir freuen uns über Ihre Ideen!

Bis wir uns bei den nächsten Veranstaltungen sehen, bleiben Sie gesund und unserem Verein gewogen. Mit den besten Wünschen und Grüßen Ihre

Dackeltante Sieglinde Griegel



1. Vorsitzender : Gerhard Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin; Tel.: 030 / 213 24 08

Redaktion: Sieglinde Griegel, Dannenwalder Weg 166; 13439 Berlin;

Tel. : 030 / 416 87 78 Fax: 030 / 40 71 63 08 e-Mail: Dackeltante1@aol.com